unsern herzlichen Dank nicht unterdrücken wollen. Diese Dankbarkeit auch durch die That zu beweisen, wird stets das Ziel unserer Bemühungen sein, und Gott, der Herr, wird uns dazu seinen Segen, an dem Alles gelegen ist, nicht versagen.

IV.

Auszeichnungen und Preise,

welche aus Anlaß der im September 1857 veranstalteten Ausstellungen ertheilt worden sind.

A. Vom Kunst- und Handwerksvereine zu Altenburg

sind zuerkannt worden:

I. Die silberne Verdienstmedaille des Vereins

1) dem Professor Franz Kießling hier für die von ihm unter Nr. 1 a und 245 ausgestellten, mit guter Empfindung und anerkennenswerther Sorgfalt und Treue ausgeführten Original-Portraits;

2) dem Professor H. J. Finke hier für die von ihm unter Nr. 2, 3 und resp. unter Nr. 6—9 ausgestellten, mit gutem Effekt gemalten Original-Portraits und von guter technischer Fertigkeit zeugenden Kopien;

3) den Kaufleuten und Fabrikanten Schulze & Comp. hier für die von ihnen unter Nr. 207 ausgestellte, von ausgezeichneter Vollkommenheit des Fabrikats zeugende systematische Folge der Wollgarnfabrikation;

4) dem Kaufmann und Fabrikanten Gustav Schmidt hier für das von ihm unter Nr. 214 ausgestellte, in Façon, Verpackungsweise und Güte ausgezeichnete Sortiment Cigarren eigener Fabrik;

5) dem Fabrikanten Moritz Zwanziger in Kahla für die von ihm unter Nr. 78 ausgestellte Zylinder-Feinspinnmaschine für Streichgarn, und zwar als Anerkennung für die Errichtung der ersten Maschinenbau-Anstalt im Lande und für den bei Herstellung der ausgestellten Maschine bewiesenen ausdauernden Fleiß. Vergl. unter III C. Nr. 6.

6) dem Hofbüchsenmacher Gmeiner hier für die von ihm unter Nr. 273, 274 und 275 ausgestellten, ausgezeichnet gearbeiteten und geschmackvoll ausgestatteten Gewehre und Pistolen;

7) dem Holzschneider G. Gleitsmann in Langenleuba-Niederhain für die von ihm unter Nr. 79 bis mit 85 ausgestellten, mit lobenswerther Stileinheit und vorzüglich gut, rein und tief geschnittenen Holzschnitzarbeiten;

8) den Maschinen-Wollkämmerei-Besitzern Dörstling & Saupe hier für das von ihnen unter Nr. 233 ausgestellte, als sehr vollkommenes Fabrikat sich auszeichnende Quantum mit Maschinen gewaschener und gekämmter Wolle.

Ferner:

an Stelle der silbernen Verdienstmedaille, welche ihnen früher schon ertheilt worden ist,

wiederholt rühmende Anerkennung:

9) dem Maler Hermann Fötsch hier für den von ihm unter Nr. 13 ausgestellten, in vorzüglichem Tone und guter Harmonie ausgeführten Studienkopf;

10) den Kaufleuten und Fabrikanten J. G. Schmidt jun. Söhne hier für die von ihnen unter Nr. 206 ausgestellten, in schon vielfach anerkannter ausgezeichneter Vollkommenheit fabrizirten rohen und gefärbten wollenen Strick- und Posamentir-Garne;

11) dem Hofbuchbinder H. Graf hier für die von ihm unter Nr. 142 ausgestellten, in ausgezeichneter Schönheit und bekannter vorzüglicher Güte gefertigten Buchbinder- und Galanteriearbeiten;

12) der Pierer'schen Verlagsbuchhandlung und Hofbuchdruckerei hier für die von ihr unter Nr. 253—255 ausgestellten, mit anerkannter großer Präcision und Vollkommenheit ausgeführten Druckproben;

13) dem Handschuhfabrikanten August Ranniger hier für die von ihm unter Nr. 151 und 152 ausgestellten, in jeder Beziehung sich als ausgezeichnete Fabrikate erweisenden Sortimente Handschuhleder und fertiger Handschuhe;

14) dem Bürstenfabrikanten J. August Meuschke hier für die von ihm unter Nr. 204 und 205 ausgestellten, in höchst anerkennenswerther Vollkommenheit und anerkannter Güte gearbeiteten Bürsten und Pinsel.

II. Die bronzene Verdienstmedaille des Vereins:

1) dem Maler und Zeichenlehrer Friedrich Rößler hier für das von ihm unter Nr. 23 ausgestellte, in Färbung und Erfindung lobenswerthe Abbild: Christus am Kreuz;

2) dem Kaufmann Albanus hier für das von ihm unter 213 ausgestellte Sortiment Nudeln, die sich als bisher hier noch nicht erzeugtes Fabrikat und durch ihre Güte auszeichnen;

3) dem Saffianfabrikanten Kellner in Kahla für das von ihm unter Nr. 176 ausgestellte, in Färbung und Gerberei sehr gelungene Sortiment Saffian;

4) dem Färber Just hier für die von ihm unter Nr. 208 ausgestellte, sehr gut und anerkennenswerth gefärbte Quantität geflammten Garnes;

5) dem Gürtlergehülfen Ludwig Schmidt in Eisenberg für die von ihm unter Nr. 47 und 48 ausgestellten, durch die resp. mit dem Modelliren der Form verbundene Schwierigkeit und durch guten und sauberen Guß ausgezeichneten Kompositionsgußgegenstände;

6) dem Buchbindermeister Louis Henks hier für die von ihm unter Nr. 241 ausgestellten, vorzüglich gut und praktisch gearbeiteten Kontobücher;

7) dem Töpfermeister Heidner sen. hier für die von ihm unter Nr. 119 und 120 ausgestellten, in Thon gebrannten, sehr gut gelungenen kolossalen beiden Löwen.

Ferner: an Stelle der bronzenen Verdienstmedaille, die ihnen schon früher zuerkannt worden,

wiederholte rühmende Anerkennung:

8) dem Riemermeister H. Schneider hier für die von ihm unter Nr. 145—150 ausgestellten, von bekannter Schönheit, Güte und Tüchtigkeit zeugenden Riemerarbeiten;

9) dem Riemermeister Johann Meier hier für die von ihm unter Nr. 222—226 ausgestellten, vorzüglich schön, gut und tüchtig gearbeiteten Riemerarbeiten.

III. Geld-Prämien

und zwar

A. Eine Prämie von sechs Friedrichsd'or:

1) dem Pianofortefabrikanten Karl Rosen hier für das von ihm unter Nr. 99 ausgestellte, durch vollen, kräftigen Ton besonders ausgezeichnete Pianino.

2) den Handschuhfabrikanten J. F. Kahnt & Comp. hier für die von ihnen unter Nr. 154—160 ausgestellten, vorzüglich gut gegerbten, gefärbten und gearbeiteten ledernen Handschuhe;

3) dem Schuhmachermeister Gustav Günther hier für die von ihm unter Nr. 169—173 ausgestellten, rücksichtlich der Arbeit und des Materials zu den vorzüglichsten Leistungen des Faches gehörenden Schuhmacherarbeiten, und soll die Prämie als ein Ersatz für die dem Aussteller früher schon verliehene, wiederholt verdiente bronzene Verdienstmedaille gelten.

B. Eine Prämie von vier Friedrichs'or:

1) dem Porzellanmaler August Nothnagel hier für das von ihm unter Nr. 28 ausgestellte, nach Volz gut

und harmonisch gemalte Porzellangemälde: „Des Sängers Fluch";

2) dem Pianofortefabrikanten Emil Förster hier für das von ihm unter Nr. 97 ausgestellte, durch vollen, kräftigen Ton und elegantes Aeußere sich auszeichnende tafelförmige Pianoforte;

3) den Schneidermeistern und Kleidermagazin-Inhabern Jüngling und Weber hier für die von ihnen unter Nr. 192 ausgestellte, durch besonders saubere Behandlung und akkurate Ausführung sich empfehlende weiße Uniform;

4) dem Mechanikergehülfen Balduin Bechstein hier für das von ihm unter Nr. 77 ausgestellte, höchst sauber und genau gearbeitete Modell einer Balançier-Dampfmaschine;

5) dem Goldarbeiter Bernhard Dietrich hier für die von ihm unter Nr. 56 ausgestellten Gold- und Silberarbeiten, insbesondere für die über einen Naturabdruck höchst sauber und gelungen in Silber gegossene Eidechse und für die sehr gut gegossenen massiven verzierten goldenen Ringe.

C. Eine Prämie von drei Friedrichsd'or:

1) dem Hofschuhmacher Wilhelm Werder hier für die von ihm unter Nr. 165—168 ausgestellten, anerkennenswerthen, eine lobenswerthe Strebsamkeit nach Vervollkommnung bekundenden Leistungen seines Fachs;

2) dem Schuhmachermeister Julius Oberröder in Schmölln für die von ihm unter Nr. 227 und 228 ausgestellten, als sehr anerkennenswerthe Leistungen sich auszeichnenden Schuhmacherarbeiten;

3) dem Tischlermeister Tuch hier für den von ihm unter Nr. 102 ausgestellten, als vorzügliche Arbeit anzuerkennenden Schreibtisch;

4) dem Schuhmachermeister Bernhard Pfeifer in Meuselwitz für die von ihm unter Nr. 174 und 175 ausgestellten, sehr zu lobenden Schuhmacherarbeiten;

5) dem Schneidermeister und Kleidermagazin-Inhaber Karl Höppner hier für die von ihm unter Nr. 197, 198,

201 und 202 ausgestellten, durch geschmackvolle und moderne Form sich auszeichnenden Herren- und Damenkleider;

6) dem Ingenieur Loose in Kahla für die Verbesserung der Konstruktion des Einlegens des Zählerwerks und für den Ersatz der hängenden Lager durch stehende Lager an der von Moritz Zwanziger in Kahla unter Nr. 78 ausgestellten Zylinder-Feinspinnmaschine.

D. Eine Prämie von zwei Friedrichsd'or:

1) dem Porzellanmaler Lippold hier für das von ihm unter Nr. 301 ausgestellte, sorgfältig gemalte Porzellangemälde: „Die heilige Cäcilie";

2) dem Bürstenmachermeister und Verfertiger musikalischer Instrumente Julius Vollrath sen. hier für das von ihm unter Nr. 100 ausgestellte, mit vollem, kräftigem Ton begabte und besonderes Geschick des Verfertigers bekundende Cello;

3) dem Bürstenmachergehülfen und Verfertiger musikalischer Instrumente Robert Vollrath jun. hier für die von ihm unter Nr. 101 ausgestellte, mit besonderem Lobe zu erwähnende Violine;

4) dem Schneidermeister Theodor Höpfner hier für den von ihm unter Nr. 237 ausgestellten, wegen seiner gelungenen Form und schönen Arbeit zu lobenden Herbstüberzieher;

5) dem Glasermeister Anton Wiedemann in Orlamünda für die durch die unter Nr. 231 und 232 ausgestellten, selbst gewonnenen Rohseide-Erzeugnisse an den Tag gelegten Fortschritte in diesem Kulturzweige;

6) dem Tischlermeister Kahnt hier für den von ihm unter Nr. 220 ausgestellten, geschmackvoll und solid gearbeiteten Nußbaum-Schreibsekretair;

7) dem Tischlermeister Otto Fischer zu Gerstenberg für den von ihm unter Nr. 221 ausgestellten, geschmackvoll und gut gefertigten Nußbaum-Schreibtisch.

E. **Eine Prämie von einem Friedrichsd'or:**

1) dem Tuchmachermeister F. Winkelmann hier für die von ihm unter Nr. 238 ausgestellten Vigogne-Kassinets, insbesondere für die für Fertigung dieses hier nicht weiter fabrizirt werdenden Artikels bewiesene Thätigkeit und für dessen schon erlangte Vervollkommnung.

2) dem Strumpfwirkermeister Karl Drescher hier für die von ihm unter Nr. 250—252 ausgestellten, auf dem Strumpfstuhle gearbeiteten wollenen Strumpfwaaren;

3) dem Tischlermeister Johann Gotth. Zschunke in Schömbach für den von ihm unter Nr. 109 ausgestellten, lobenswerthe Strebsamkeit an den Tag legenden Damen-Arbeitstisch;

4) dem Drechslermeister August Heu hier für die von ihm unter Nr. 234 ausgestellten, gut façonnirten und gearbeiteten 2 Stück stählerne Rüstungsbogen.

IV. **Belobende Anerkennung:**

1) dem Pianofortefabrikanten Ed. Adelin Freitag hier für das von ihm unter Nr. 98 ausgestellte, durch einen angenehmen Ton sich auszeichnende Pianino;

2) dem Architekt Nordmann in Treben für die von ihm unter Nr. 258—266 ausgestellten, sehr fleißig gearbeiteten und mit gutem Geschmack gewählten architektonischen Entwürfe und Skizzen;

3) dem Harmonikafabrikanten Pitschler hier für die von ihm unter Nr. 280 ausgestellte Harmonika, welche den Ansprüchen vollkommen entspricht, die der gegenwärtige Standpunkt der Fabrikation dieses Artikels erheischt;

4) dem Beutlergehülfen Fest hier für das unter Nr. 161 ausgestellte, mit vielem Fleiß gearbeitete, Paar gestickte Hosenträger von seidenem Stoff;

5) den Fabrikanten Lehmann & Sohn in Kahla für die von ihnen unter Nr. 283 und 284 ausgestellten Sortimente Pappen und Proben von Kunstwolle, wegen der Güte

der ersten und als Anerkennung des Strebens für Einführung des zweiten im Lande noch nicht bekannten Artikels;

6) dem Leinwebermeister Köhler hier, Firma: J. M. Müller hier, für die von ihm unter Nr. 164 ausgestellten, preiswürdig gearbeiteten Handtücher;

7) dem C. A. Löffler in Kahla für die von ihm unter Nr. 215 ausgestellten, von selbst gebautem, eine sorgfältige Behandlung kundgebenden Tabak fabrizirten Zigarren;

8) dem Posamentirermeister Eduard Fischer hier für die von ihm unter Nr. 281 ausgestellte, vorzüglich gut gearbeitete, silberne Schärpe;

9) dem Zivilingenieur Alexander Ranniger in Berlin für das von ihm unter Nr. 76 ausgestellte, lobenswerth und mit Fleiß gearbeitete Modell zu einer Lokomotive;

10) dem Militär-Chirurg und Zahnarzt Julius Ittner hier für die von ihm unter Nr. 230 ausgestellten, gut und sauber gearbeiteten Proben künstlicher Zähne;

11) dem Gürtlermeister Herrmann Köhler hier für den unter Nr. 271 ausgestellten, in bekannter Güte und mit großem Fleiß gearbeiteten Bronze-Tisch;

12) dem Messerschmied Karl Bilger hier für die von ihm unter Nr. 300 ausgestellten, sehr gut gearbeiteten Messerschmiedewaaren;

13) dem Fabrikanten H. F. Dürr in Gößnitz für die von ihm unter Nr. 307 ausgestellten, anerkennenswerth gearbeiteten Maschinen-Nägel und Stifte;

14) dem Braumeister Albert Kosel in Ehrenberg für das von ihm zur Ausstellung gebrachte, in der Brauerei zu Ehrenberg gebraute, ausgezeichnet gelungene und preiswürdige Porter-Bier;

15) dem Buchbindergehülfen Wilhelm Süß hier für die von ihm unter Nr. 144 ausgestellte, wegen guter und geschmackvoller Arbeit zu lobende Oktav-Bibel.

B. Vom Landwirthschaftlichen Vereine zu Altenburg

haben

I. Allgemeine Preise Folgende erhalten:

1) Die Mädchenarbeitsschule in Altenburg 25 Thlr. und die Arbeitsschule in Ronneburg ebenfalls 25 Thlr. wegen Gewöhnung der Jugend an Arbeit und nützliche Thätigkeit. In Betreff der Verdienste mehrerer Landgemeinden um Beschäftigung ihrer Ortsarmen, als worauf unser ausgeschriebener Preis gerichtet war, fehlte es dem Preisgericht an den nöthigen Unterlagen zu einer Preisertheilung. Doch hat dasselbe die Bemühungen der Kirchfahrt Treben für diesen Zweck ehrend und dankbar anerkannt.

2) Den Grundstücksbesitzern der Gemeinde Göhren, welche an der alten Geraischen Straße mittelst Gesellschaftsvertrags eine bedeutende Kirschbaumallee gemeinschaftlich angelegt haben, ist hierfür der hierauf gesetzte Preis von 30 Thlrn. zuerkannt worden.

Andere Ehrenpreise haben erhalten:

3) Der Gutsbesitzer Sebastian Kipping in Serbitz für eine mit Erfolg ausgeführte Drainirung mittelst Versenkung des Drainirungswassers.

4) Der Forstmeister von Brandenstein auf Hain und Roschütz für eine kunstgerechte Wiesenbewässerung.

5) Die Gebrüder Nordmann auf Treben für Benutzung unsers Thons zu Chamottesteinen.

6) Der Bürger und Hausbesitzer Fleischer in Altenburg für Bereitung eines dem Guano ähnlichen Düngestoffs.

7) Der Seilermeister Kretschmar in Meuselwitz für mannichfache landwirthschaftliche Meliorationen.

8) Der Ziegler Jahn in Pöschwitz für vorzüglich gute Dachziegel.

9) Der Ziegler Hietschold in Altenburg für neu construirte Dachziegel.

II. Preise für ihre ausgestellten Feld- und Gartenerzeugnisse haben erhalten:

1) Der Gutsbesitzer Meuche in Gimmel wegen seines schönen und reichhaltigen Sortiments von Kartoffeln, Getraide und andern landwirthschaftlichen Nutzpflanzen.

2) Der Professor Lange in Altenburg wegen seines reichhaltigen und nach Lucas' Systeme geordneten Sortiments Aepfel und Birnen.

3) Der Gärtner Pöhnert in Poschwitz wegen seines reichhaltigen Obst- und Getraidesortiments.

4) Der Gärtner Bretschneidet in Altenburg wegen seines schönen und reichhaltigen Sortiments Gloxinien und Georginen.

5) Der Gärtner Walther im Besserschen Garten zu Altenburg wegen der vorzüglichen Kultur seiner richtig bestimmten Obst- und Weinsorten.

6) Der Gärtner Kunze in Altenburg wegen seines ausgezeichneten Sortiments von Blattpflanzen.

7) Der Advokat Adam in Altenburg wegen seiner gut cultivirten, hier größtentheils neuen Kernobstfrüchte.

8) Der Gutsbesitzer Köhler in Fichtenhainchen wegen seiner komparativen Versuche im Anbau von verschiedenen ausgestellten Waizensorten und wegen seines zahlreichen Obstsortiments.

9) Der Mühlenbesitzer Kresse in Schelchwitz wegen seines schönen und reichen Obstsortiments.

Ehrendiplome haben erhalten:

1) Der Gärtner Meyner in Altenburg wegen seines ausgestellten lobenswerthen Gemüsesortiments.

2) Der Gärtner Kahnt in Oberlödla wegen seiner gut cultivirten Obst- und Gemüsesorten.

3) Der Gutsbesitzer Kratzsch in Gimmel wegen seines zahlreichen Sortiments landesüblicher Obstsorten.

4) Der Hofgärtner Döll in Eisenberg wegen seines reichhaltigen, ausgezeichneten Rosensortiments.

5) Der Gastwirth Kratzsch in Rolika wegen seines ausgezeichneten Rosen- und Hahnekamm-Sortiments.

III. Preise für ihre ausgestellten landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen haben erhalten:

1) Der Maschinenbauer Bernstein in Gößnitz für schön und solid gearbeitete landwirthschaftliche Maschinen.

2) Der Schmiedemeister Geidel in Heiligenleichnam für einen neu konstruirten eisernen Pflug nebst Kraftmesser.

3) Der Schirrmacher Peitsch in Fichtenhainchen für mannichfache landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen.

4) Der Schmiedemeister Liebmann in Ehrenberg für einen Stadenpflug und ein Sortiment Hufeisen.

5) Der Kupferschmiedemeister Wagner jun. in Altenburg für eine verbesserte eiserne Häckselmaschine.

6) Der Maschinenbauer Weidner in Krebitschen für eine Häckselmaschine.

7) Der Schirrmacher Lösche in Kosma und der Schmiedemeister Odrich in Bornshain für gemeinsam gefertigte Ackerinstrumente.

8) Der Schmiedemeister Bonin in Unterlödla für mannichfache Ackerinstrumente.

9) Der Schirrmacher Müller in Scheldit für einen Stadenpflug.

10) Der Schirrmacher Berthel in Gnadschütz für eine Getraidereinigungsmaschine.

11) Der Klempner Flach in Altenburg und der Zeugschmied Kolbe in Gößnitz für eine Mäusevertilgungsmaschine.

Ehrendiplome haben erhalten:

1) Der Maschinenbauer Weiß in Eilenburg für seine schön und zweckmäßig gearbeiteten Ackergeräthe und Maschinen.

2) Der Maschinenbauer Müller in Zöpen für eine Dreschmaschine mit Göpel.

3) Der Maschinenbauer Müller in Eschefeld für verschiedene landwirthschaftliche Maschinen.

4) Der Maschinenbauer Schaarschmidt in Eschefeld für Häckselmaschinen.

IV. Preise für ihre ausgestellten Thiere haben erhalten:

A. Für ausgestelltes Rindvieh:

1) Der Kammerherr von Beust auf Reichstädt für einen Stamm Rindvieh Simmenthaler Raçe.

2) Der Domainenpachter Zeißig in Wilchwitz für einen Stamm Landvieh, gekreuzt mit Holländervieh.

3) Die Gebrüder Nordmann auf Treben für einen Stamm Rindvieh Holländer Raçe.

4) Der Gutsbesitzer Meinert in Remsa für einen dreijährigen Bullen Allgauer Raçe.

5) Der Gutsbesitzer Etzold in Oberlödla für eine Schweizerkuh.

6) Der Gutsbesitzer Fröhlich in Alt-Poderschau für eine Kuh, Kreuzung von Schweizer- und hiesiger Landraçe.

7) Der Rittergutsbesitzer Hager auf Hainichen für eine Kuh, Kreuzung von Tyroler und Voigtländer Raçe.

8) Der Kammerherr von Brandenstein auf Schwanditz für eine Kuh, Holländer und Oldenburger Kreuzung.

9) Der Gutsbesitzer Melch. Pohle in Gimmel für eine Kuh reiner Landraçe.

10) Der Gutsbesitzer Köhler in Knau für 2 Kühe, Kreuzung von Berner und hiesigem Landvieh.

B. Für ausgestellte Pferde:

1) Der Gutsbesitzer Kresse in Großröda für einen 1½jährigen Schimmelhengst.

2) Der Rittergutsbesitzer Hager auf Hainichen für einen Hengst und eine Stute.

3) Der Gutsbesitzer Kröber in Posa für eine Mutterstute mit Fohlen.

4) Der Gutsbesitzer Korn in Göhren für einen braunen Zuchthengst.

5) Der Pachter Bernstein in Wintersdorf für eine braune Stute.

6) Der Gutsbesitzer Apel in Knau für einen Schimmelhengst.

7) Der Gutsbesitzer Plaul in Raitzhain für ein Fuchsfohlen.

C. Für ausgestelltes Kleinvieh:

1) Der Kammerherr von Beust auf Reichstädt für ein fettes Yorkshire-Schwein.

NB. Auf diesen Preis wurde von dem Empfänger verzichtet.

2) Der Gutsbesitzer Kratzsch in Kleintauschwitz für fremde Hühner.

3) Der Schirrmacher Gräser in Oberzetzscha für Cochinchinahühner.

V.

Beim Altenburger landwirthschaftlichen Vereine

betrug 1857

in Casse A.,

welche die aus Staatsmitteln dem Vereine gnädigst verwilligten Unterstützungsgelder enthält,

die Einnahme

650	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.	Kapitalkassenbestand und
11	=	27	=	8		baarer Uebertrag vom Jahre 1856.
32	=	7	=	–		Zinsen von obigem Kapital bis 22. Septbr. 1857 und
200	=	—	=	—		auf das Jahr 1857, aus Staatsmitteln erhalten.
894	Thlr.	4	Ngr.	8	Pf.	Summa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Osterlande

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: AS_14_1859

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: IV. Auszeichnungen und Preise 34-46